

Ergebnisse zum Thema „Informations- und Wissenssendungen“

1 Anliegen der Befragung

Nicht nur als Unterhaltungsmedium ist das Fernsehen bei Kindern beliebt. Sie tragen auch ihren Bedarf an Information und Wissen zu unterschiedlichen Themen an das Fernsehprogramm heran. Einige Sender haben eine ganze Reihe von Wissens- und Informationssendungen für Kinder in ihr Programm aufgenommen. Was aber halten die Kinder von diesen Angeboten und welche Fernsehprogramme und Medien ziehen sie außerdem heran, um ihr Wissen zu erweitern und auf dem Laufenden zu sein?

Die Untersuchung ging folgenden Fragen nach:

Welchen Stellenwert hat das Fernsehen als Quelle von Information und Wissen im Vergleich zu anderen Medien?

Wie bewerten Kinder die für sie gemachten Wissens- und Informationssendungen?

Wie bewerten sie Fernsehgenres außerhalb des Kinderprogramms im Hinblick auf ihren Wissens- und Spannungsgehalt?

2 Untersuchungsprofil

Befragte: 59 Kinder. Der Schwerpunkt lag im Altersbereich 8 bis 11 Jahre. Ergänzend wurden 19 Eltern befragt.¹

	Jungen	Mädchen	Gesamt
6 bis 9 Jahre	12	19	31
10 bis 14 Jahre	14	14	28
Gesamt	26	33	59

Über die Hälfte der befragten Kinder (36 von 59) lebt im bildungsnahen Milieu. Das Bildungsmilieu wurde aus den Fragen ermittelt, welche Schule die Kinder besuchen und welche Schul- und Berufsausbildung die Eltern haben.

Methode: ca. 20-minütiges Face-to-Face-Interview anhand eines Fragebogens mit geschlossenen und offenen Fragen

Erhebungszeitraum: November 2004

Erhebungsorte: Marburg, München, Offenbach

¹ Hier wurden vor allem qualitative Aspekte ausgewertet und ergänzend zur Interpretation hinzugezogen.

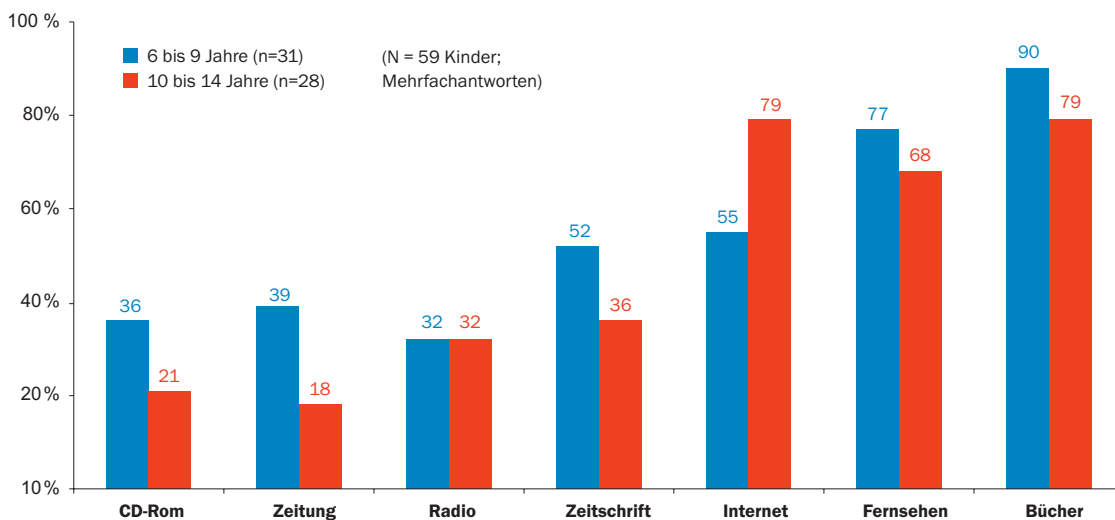
3 Ergebnisse

3.1 Informationssuche in den Medien

Für eine gezielte Suche nach Informationen sind die verschiedenen Medien bedingt durch ihre spezifische Beschaffenheit per se in unterschiedlichem Maße geeignet. Darüber hinaus spielen die Verfügbarkeit der Medien für Kinder sowie die Versiertheit der Kinder im Umgang sowohl mit den Medien selbst als auch mit Hilfsmitteln (Recherchehilfen wie Bibliothekskataloge, Suchmaschinen, Programmzeitschriften, etc.) eine Rolle dafür, inwieweit Kinder unterschiedlicher Gruppen die Medien zur gezielten Informationssuche nutzen können.

Bittet man die Kinder anzugeben, in welchen Medien sie nach Informationen suchen, wenn sie sich »für etwas Bestimmtes interessieren«, so stehen Bücher an erster Stelle. Bei den **10- bis 14-Jährigen** müssen sich die Bücher den ersten Rang allerdings mit dem Internet teilen, das bei **6- bis 9-Jährigen** erst an dritter Stelle folgt. Das Fernsehen spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: bei den Jüngeren steht es auf dem zweiten und bei den Älteren auf dem dritten Platz.

»Wenn du dich für etwas Bestimmtes interessierst und darüber mehr wissen willst, wo suchst du dann?«



Mädchen und Jungen unterscheiden sich in der Nutzung digitaler Datenquellen zur Informationssuche: Mehr Jungen als Mädchen nennen CD-ROMs (46 % zu 15 %) und das Internet (85 % zu 52 %). Dies dürfte in der höheren Wertschätzung von Computermedien durch Jungen begründet sein.

Auch das **Bildungsmilieu** macht einen Unterschied: Im bildungsferneren Milieu stehen die Bücher erst an zweiter Stelle (83 %), während das Fernsehen den ersten Platz belegt (91 %). Im bildungsnahen Milieu stehen dagegen an erster Stelle Bücher (83 %), gefolgt von Internet (67 %) und Fernsehen (61 %). Bücher und Internet und die entsprechende kompetente Hilfestellung durch die Eltern sind hier vermutlich präsenter als im bildungsferneren Milieu.

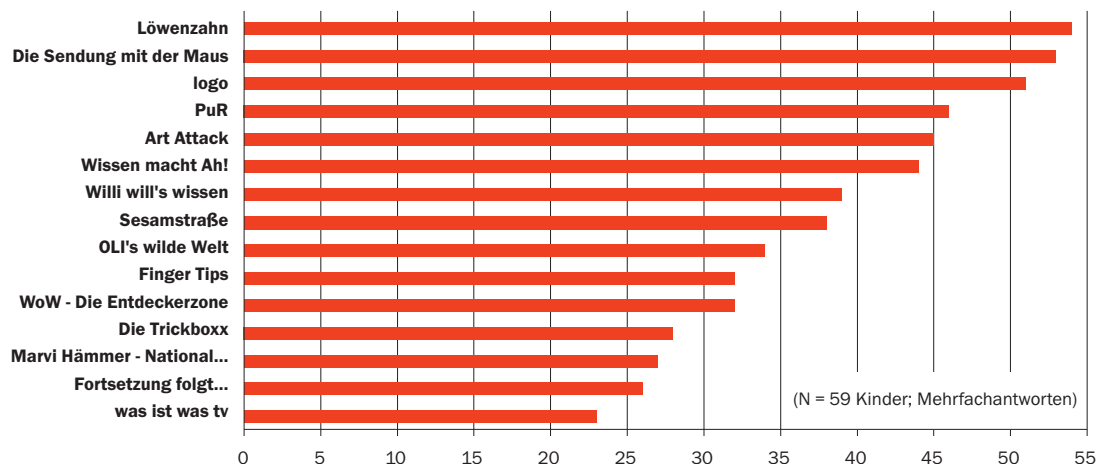
3.2 Wissens- und Informationssendungen für Kinder

Bekanntheit konkreter Sendungen

Die Kinder waren aufgefordert, ihre Meinung zu 25 Wissens- und Informationssendungen² unterschiedlicher Sachgebiete (Tiere, Natur, Umwelt, Technik, Alltag, Soziales, Kultur, Basteln, Sport, Nachrichten) zu äußern. Darüber hinaus durften sie zusätzliche Sendungen nennen.

Zunächst gaben sie an, ob sie die jeweilige Kindersendung schon einmal gesehen haben: Die Kinder haben im Durchschnitt elf der abgefragten 25 Sendungen schon einmal angeschaut. Am bekanntesten sind die Klassiker *Löwenzahn*, *Die Sendung mit der Maus* sowie die Nachrichtensendung *logo*. Die befragten Eltern kennen dagegen im Durchschnitt nur sechs der abgefragten Sendungen aus eigener Anschauung. Auch hier liegen die Klassiker ganz vorn.

Die bekanntesten Sendungen: »Habe ich schon einmal angeschaut«



Die **Bekanntheit einiger Sendungen** variiert mit Alter und Geschlecht der Kinder: Die Nachrichtensendung *logo* haben alle befragten **6- bis 9-Jährigen** schon einmal angeschaut, während dies weniger als drei Viertel der Älteren angeben. Fast alle befragten **Mädchen** haben die Nachrichtensendung schon einmal gesehen, aber nur drei Viertel der Jungen. Dagegen kennen drei Fünftel der befragten **Jungen** die Wissenssendung *WAS IST WAS TV*, wohingegen dies nur ein Viertel der Mädchen angibt.

2 Um die Abfrage zu erleichtern, enthielt der Fragebogen Logos und Fotos der Moderatorinnen bzw. Moderatoren folgender Sendungen: *logo* (ZDF/KI.KA), *neuneinhalb* (ARD), *Die Sendung mit der Maus* (ARD), *Löwenzahn* (ZDF/KI.KA), *WAS IST WAS TV* (SuperRTL), *Willi will's wissen* (ARD/KI.KA), *Wissen macht Ah!* (ARD/KI.KA), *WOW – Die Entdeckerzone* (SuperRTL), *Anja und Anton* (ZDF/KI.KA), *Stark! Kinder erzählen ihre Geschichte* (KI.KA), *Dr. MAG love* (KI.KA), *Karen in Action* (ARD/BR), *Limit* (ZDF/KI.KA), *PuR* (ZDF/KI.KA), *Marvi Hämmer – National Geographic World* (ZDF), *Felix und die wilden Tiere* (ARD/KI.KA), *Kleine Geschichten von wilden Tieren* (KI.KA), *OLI's Wilde Welt* (KI.KA), *Tier hoch vier* (ARD), *Art Attack* (SuperRTL), *Finger Tips* (SuperRTL), *quergelesen – Das Büchermagazin* (KI.KA), *Sesamstraße* (ARD/KI.KA), *Die Trickboxx* (KI.KA), *Fortsetzung folgt...* (KI.KA)

Bewertung der Sendungen

Diejenigen Sendungen, die die Kinder schon einmal gesehen hatten, bewerteten sie auf dreistufigen Skalen hinsichtlich der Fragen,

- a) wie viel Wissenswertes die Sendung ihrer Meinung nach enthält und
- b) wie spannend sie sie finden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Kinder zwischen dem Gehalt an Wissenswertem (wenig /viel) und an Spannung (langweilig/spannend) zu trennen verstehen. Denjenigen Sendungen, die als spannend empfunden werden, wird nicht immer auch ein hoher Wissensgehalt zuerkannt. So ergeben sich unter den vierzehn bekanntesten Sendungen durchaus unterschiedliche Platzierungen in Bezug auf Wissens- und Spannungsgehalt, insbesondere für die Sendungen logo, Fortsetzung folgt... und Marvi Hämmer – National Geographic World.

Rangfolge der durchschnittlichen Bewertungen der 14 bekanntesten Sendungen

Wissenswertes (3 = viel, 1 = wenig)		Spannung (3 = spannend, 1 = langweilig)	
Wissen macht Ah!	2,95	Marvi Hämmer – National...	2,81
Löwenzahn	2,87	WOW – Die Entdeckerzone	2,75
was ist was tv	2,83	Wissen macht Ah	2,74
logo	2,78	was ist was tv	2,65
WOW – Die Entdeckerzone	2,75	PuR	2,65
Marvi Hämmer – National...	2,70	Löwenzahn	2,54
PuR	2,65	Fortsetzung folgt...	2,54
Willi will's wissen	2,62	Willi will's wissen	2,53
Art Attack	2,62	Art Attack	2,51
Finger Tips	2,59	Finger Tips	2,50
Die Trickboxx	2,59	Die Trickboxx	2,48
OLI's Wilde Welt	2,59	logo	2,47
Die Sendung mit der Maus	2,55	OLI's Wilde Welt	2,41
Fortsetzung folgt...	2,54	Die Sendung mit der Maus	2,36

Bei einigen Sendungen sind Alter, Geschlecht und Bildungsmilieu für die Einschätzung von Bedeutung:

Für die **6- bis 9-Jährigen** sind *Die Sendung mit der Maus* (2,54 zu 2,16) und *Kleine Geschichten von wilden Tieren* (2,38 zu 1,33) noch spannender als für die älteren Befragten. Die Tiersendung enthält für die Jüngeren auch mehr Wissenswertes (2,63 zu 1,67). **Mädchen** finden mehr Spannendes (2,69 zu 2,32) und Wissenswertes (2,81 zu 2,37) in der Kunst- und Bastelendung *Art Attack* sowie mehr Wissenswertes in der Tiersendung *OLI's Wilde Welt* (2,82 zu 2,17).

Der Bildungshintergrund gibt den Ausschlag für die Einschätzung der Sendung *Trickboxx*, die hinter die Kulissen von Radio, Film, Fernsehen und Theater blicken lässt: Sie steht bei Kindern im **bildungsferneren Milieu** höher im Kurs als bei solchen aus bildungsnahen (Wissenswertes: 2,85 zu 2,33; spannend: 2,69 zu 2,27).

Über die Einschätzung einzelner Sendungen hinaus konnten die Kinder einen **persönlichen Favoriten** benennen, den sie aus den vorgegebenen 25 Sendungen auswählen oder zusätzlich ergänzen konnten. Nur vier der befragten Kinder hatten keinen persönlichen Favoriten. Unter den übrigen Nennungen lassen sich zwei Spitzenreiter ausmachen, während die Vorlieben ansonsten relativ breit streuen.

Offenbar macht der Gehalt an Wissenswertem und Spannung nicht allein den Reiz einer Sendung aus. So gehört z.B. *Finger Tips* zu den beiden Spitzenreitern unter den persönlichen Favoriten, obwohl die Sendung in Hinblick auf Spannung und Wissenswertes jeweils nur im Mittelfeld rangiert.

Favorisierte Sendung	Anzahl der Kinder
Wissen macht Ah!	10
Finger Tips	10
WoW – Die Entdeckerzone	6
Die Sendung mit der Maus	4
Art Attack	4
logo	3
Willi will's wissen	2
andere/sonstige	16
keine	4
Gesamt	59

Ein Grund für die Attraktivität von Sendungen wie *Wissen macht Ah!* und *Finger Tips* liegt darin, dass Kinder gerne aktiv nachvollziehen, **ausprobieren und mitmachen**. Über die Hälfte (34 von 59) der Befragten hat schon einmal umgesetzt, was in einer Sendung vorgeschlagen wurde, z.B. ein Experiment ausprobiert, etwas nachgebastelt, ein Bild eingeschickt, oder sich an einer Postkartenaktion beteiligt. Als weitere Begründungen für die Wahl der Favoriten wurden der Alltagsbezug des vermittelten Wissens, sowie eine lockere und witzige Machart genannt.

3.3 Genres außerhalb des Kinderprogramms

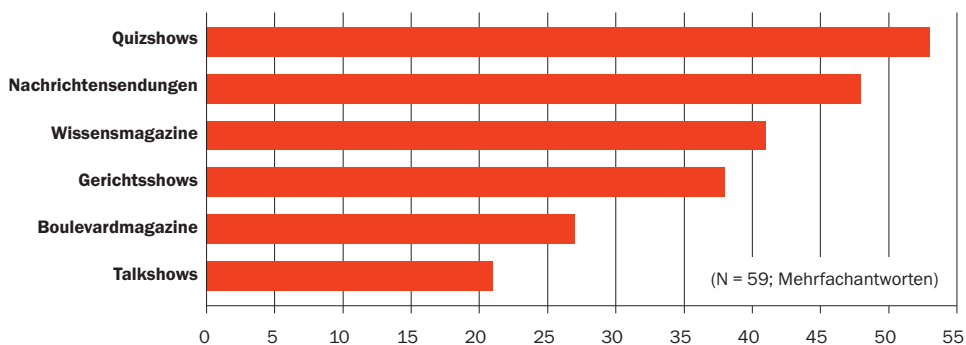
Auch Sendungen, die sich primär an ein erwachsenes Publikum richten, haben in den Augen der Kinder Interessantes zu bieten, selbst wenn die Aufbereitung häufig nicht ihren Verstehensfähigkeiten und Bedürfnissen entspricht, wie z. B. Nachrichtensendungen und Wissensmagazine für Erwachsene. Dabei halten Kinder unter Umständen Sendungsformate und Genres für informativ, die für sie irreführende Informationen beinhalten,³ wie es etwa häufig bei nachmittäglichen Boulevardmagazinen, Talk- und Gerichtsschows der Fall ist.

3 Theunert, H./Schorb, B. (1995): ›Mordsbilder‹: Kinder und Fernsehinformation. Berlin: Vistas

Bekanntheit von Sendungen aus dem Erwachsenenprogramm

Anhand von Beispielen wurden die Kinder jeweils zunächst danach gefragt, ob sie Sendungen der Genres Boulevardmagazin (*Brisant, taff., Explosiv*), Wissensmagazin (*Galileo, Abenteuer Leben, Welt der Wunder*), Nachrichtensendung (*Tagesschau, RTL News, heute*), Talkshow (*Arabella, Britt, Vera am Mittag*), Gerichtsshow (*Familiengericht, Strafgericht*) und Quizshow (*Wer wird Millionär, Die Quizshow*) schon einmal gesehen haben. Die meisten abgefragten Genres des Erwachsenenprogramms sind auch den Kindern überwiegend präsent. Alter, Geschlecht und Bildungsmilieu spielen hierfür keine Rolle.

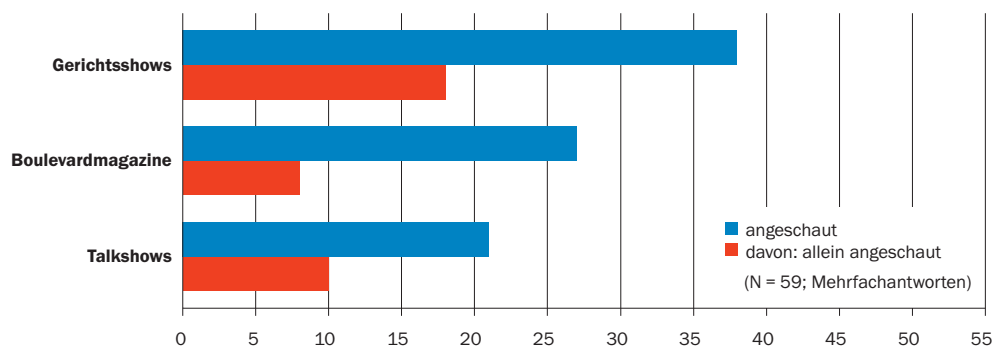
»Hast du schon einmal Sendungen wie ›...‹ angeschaut?«



Soziale Situation beim Anschauen

Beim Anschauen von Sendungen, die für sie verwirrend sein können – sei es, weil unklar bleibt, wie realistisch und echt der Inhalt ist (Talk- und Gerichtsshows), sei es durch die sensationsbetonte Form der Berichterstattung (Boulevardmagazine) – werden nicht alle betreffenden Kinder von Eltern oder Geschwistern begleitet. Dabei handelt es sich meist um Kinder der höheren Altersgruppe. Insbesondere fällt auf, dass fast die Hälfte derjenigen, die die nachmittäglichen Talk- und Gerichtsshows verfolgen, dabei allein vor dem Fernseher sitzen. Boulevardmagazine werden dagegen relativ häufig mit der Familie gemeinsam angeschaut.

»Mit wem hast du schon einmal Sendungen wie ›...‹ angeschaut?«



Bewertung der Erwachsenengenres

Die Befragten, die Sendungen der abgefragten Genres schon einmal angeschaut hatten, gaben eine Einschätzung des Wissens- und Spannungsgehalts solcher Sendungen ab.

Durchschnittliche Bewertung der den Kindern bekannten Genres

Wissenswertes (3 = viel, 1 = wenig)		Spannung (3 = spannend, 1 = langweilig)	
Wissensmagazin	2,38	Wissensmagazin	2,81
Nachrichtensendung	2,73	Quizshow	2,70
Quizshow	2,62	Gerichtsshow	2,32
Boulevardmagazin	2,11	Boulevardmagazin	2,11
Gerichtsshow	1,61	Talkshows	2,05
Talkshows	1,48	Nachrichtensendung	2,02

Spitzenreiter in beiden Dimensionen sind die **Wissensmagazine**; besonders spannend sind sie für Jungen, die ihnen noch bessere Noten geben als Mädchen (2,95 zu 2,70). In den klassischen Informations- und Wissenssendungen wird der höchste Gehalt an Wissenswertem verortet. Auch **Quizshows**, die Tatsachenwissen ohne systematischen Kontext präsentieren, werden von den Kindern in puncto Wissen für relativ gehaltvoll gehalten und bieten darüber hinaus auch viel Spannung.

Ansonsten werden auch die Erwachsenengenres auf den beiden Bewertungsdimensionen teils unterschiedlich eingeschätzt, wie etwa die **Nachrichtensendungen**: Die befragten Kinder hegen keinen Zweifel, dass es hier viel Wissenswertes gibt, empfinden diese Sendungen jedoch als nicht sonderlich spannend. Der Gehalt an Wissenswertem in Nachrichtensendungen wird im Übrigen von **Jungen** höher eingeschätzt als von Mädchen (2,91 zu 2,58).

Boulevardmagazine, die im Wesentlichen Skandalöses und Spektakuläres thematisieren sowie Klatsch und Tratsch aus dem Showbusiness, finden sich in der Einschätzung der Befragten jeweils im Mittelfeld. Die Beurteilung ihres Wissensgehalts hängt jedoch vom **Bildungshintergrund** ab: Kinder aus bildungsfernerem Milieu schätzen den Gehalt an **Wissenswertem** in Boulevardmagazinen (2,45) deutlich höher ein als solche aus bildungsnahem (1,8). In Bezug auf den **Spannungsgehalt** beeindruckten Boulevardmagazine die **Jüngeren** weit mehr als die 10- bis 14-Jährigen (2,55 zu 1,81) und **Mädchen** mehr als Jungen (2,46 zu 1,79). Vor allem letztgenannte Befunde werfen Fragen auf, zu deren Beantwortung weitere Untersuchungen notwendig wären, denn unklar ist, wie viel die gezeigten Inhalte und wie viel die dramatisierende Machart zu diesen Unterschieden beitragen.

Talk- und Gerichtsshow enthalten nach dem Urteil der Befragten eher wenig Wissenswertes. Bei den Gerichtsshow ist allerdings auf einen signifikanten Alterseffekt hinzuweisen: Die **6- bis 9-Jährigen**, die solche Sendungen anschauen (18 von 31 Kindern), schätzen den Gehalt an **Wissenswertem** deutlich höher ein als die Älteren (20 von 28 Kindern) (1,89 zu 1,35). Offenbar vermuten die jüngeren Kinder in Sendungen dieses Genres mehr relevantes Wissen – eventuell beeindruckt durch die vorgebliche Echtheit des Gezeigten. Dies könnte auch erklären, warum die Jüngeren Gerichtsshow für **spannender** halten als die Älteren (2,61 zu 2,05).

4 Zusammenfassung und Fazit

Kinder sind wissbegierig und tragen ihren Wissensdurst auch an Medien heran. Dabei spielen Bücher eine herausragende Rolle, bei den älteren Kindern und im bildungsnahen Milieu macht das Internet jedoch den Büchern Konkurrenz. Das Fernsehen gehört mit zu den wichtigsten Medien, wenn es um die Befriedigung des Wissensdurstes geht, insbesondere für jüngere Kinder und für Kinder aus bildungsferneren Milieus. Von den im Fernsehen angebotenen einschlägigen Kindersendungen kommt jedoch nur ein Teil »flächendeckend« an. Besonders beliebt sind Sendungen, die Alltagsbezug herstellen und Anregungen für eigene Aktivitäten enthalten. Für die Bekanntheit einzelner Sendungen ergeben sich alters-, geschlechts- und bildungsspezifische Unterschiede. Wenn es darum geht, einzelne Sendungen zu beurteilen, sind die Einschätzungen, wie spannend die 6- bis 14-jährigen Zuschauerinnen und Zuschauer die Sendung empfinden und wie viel Wissenswertes ihrer Meinung nach darin enthalten ist, zum Teil sehr differenziert. Die diesbezügliche Bewertung der einzelnen Sendungen hängt mitunter von alters- und geschlechtstypischen Vorlieben sowie vom Bildungsmilieu der Befragten ab. Insofern bedarf es im Informations- und Wissensprogramm für Kinder einer vielfältigen Palette von Themen und Umsetzungen, um den Präferenzen unterschiedlicher Gruppen von Kindern gerecht zu werden.

Mit ihrem Wissensdurst beschränken sich Kinder nicht nur auf für sie gemachte Sendungen. Auch in Sendungen des Erwachsenenprogramms stoßen sie auf Informationen, die sie für wissenswert halten. Dabei überschätzen einige Gruppen von Kindern jedoch den Wissensgehalt mancher Sendungen. So vermuten die 6- bis 9-Jährigen einen hohen Gehalt an Wissenswertem im für Kinder durchaus irreführenden Genre Gerichtsshow; Kinder aus bildungsfernerem Milieu verorten Wissenswertes im dramatisierenden Genre Boulevardmagazin, das ebenfalls häufig Beiträge von zweifelhaftem Informationswert bietet.

Die betreffenden Kinder (sowohl die jüngeren in puncto Gerichtsshows als auch diejenigen aus bildungsfernem Milieu in puncto Boulevardmagazin) überschätzen den Wissensgehalt trotzdem sie diese Sendungen überwiegend gemeinsam mit Eltern oder Geschwistern anschauen. Offenbar wirkt die Familie in diesem Punkt nicht relativierend, sondern Eltern dienen hier als nachhaltiges Vorbild,⁴ so dass hier ein besonderer Bedarf an medienpädagogischer Elternberatung aufscheint.

4 vgl. auch: Theunert, H./Schorb, B. (1995): »Mordsbilder«: Kinder und Fernsehinformation. Berlin: Vistas; Schorb, B./Theunert, H. (2000) (Hrsg.): »Ein bisschen wählen dürfen...« Jugend – Politik – Fernsehen. Eine Untersuchung zur Rezeption von Fernsehinformation durch 12- bis 17-Jährige. München: KoPäd